

„Von Jugend auf der Kunst aufs innigste zugethan und als langjähriger Protoktor der königlichen Museen um die Entwicklung derselben hochverdient, hat der hochselige Herr in treuer Gemeinschaft mit Seiner feinsinnigen und kunstgeliebten Gattin auf die Fortbildung der deutschen Kunst und des Kunstgewerbes einen segensreichen Einfluß ausgeübt und sich — selbst in der Zeit schwerer Heimsuchung — mit warmem Herzen die Förderung der Interessen der Künstlerschaft angelegen sein lassen. So gewährte es Ihm eine besondere Freude, daß es Ihm während Seiner durch ein tragisches Geschick nur allzukurz bemessenen Regierungszeit vergönnt war, den seit Jahrzehnten schwebenden Verhandlungen über den Neubau der Akademie ein Ziel zu setzen, indem Er diesen Platz für den Bau der Hochschulen bestimmte und die Ausarbeitung des Projekts befahl.

„Als Protoktor der Akademie beglückwünsche Ich Sie zu der heutigen Errungenschaft. Zugleich zolle ich gern Meine Anerkennung den hervorragenden Leistungen, welche der Unterricht an den beiden Hochschulen unter der ausgezeichneten Leitung ihrer langjährigen, verdienstvollen Direktoren bisher gezeitigt hat. Wie Ich es aber als eine der vornehmsten Pflichten des Herrschers ansehe, in seinen Landen die den Menschen veredelnde Kunst zu fördern und auf deren gesunde Entwicklung sein Augenmerk zu richten, und wie Ich während Meiner bisherigen Regierung stets darauf bedacht gewesen bin, dieser Pflicht gerecht zu werden, so kann Ich auch die jetzige Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne an Lehrer wie Schüler die ernste Mahnung zu richten, in enger Anlehnung an die unerreichbaren klassischen Vorbilder und in treuer Nachfolge der zahlreichen großen Meister aller spätern Jahrhunderte, welche der Kunst sich geweiht und sie fortentwickelt haben, sowie insbesondere derjenigen Meister, welche an der Akademie gelehrt oder ihre Ausbildung erhalten haben, die Ideale der Kunst in den durch Ueberlieferung und die unwandelbaren Gesetze der Schönheit, Harmonie und Aesthetik gewiesenen Bahnen zu hüten und zu pflegen. Seien Sie sich allezeit der großen Kulturmission bewußt, welche die von Gott begnadeten Jünger und Träger der Kunst zu erfüllen haben: durch ihre Arbeit das Volk in allen seinen Schichten aus dem Getriebe des alltäglichen Lebens zu den Höhen der Kunst zu erheben und das den germanischen Stämmen besonders eigne Schönheitsgefühl und den Sinn für das Edle zu hegen und zu stärken. — Von solchem Geiste getragen, werden die beiden Hochschulen — das erwarte und vertraue Ich — ihren großen Aufgaben gerecht werden und dem Vaterland zur Zierde und zum Segen gereichen.“

Preise an Künstler. — Seine Majestät der König von Preußen hat aus Anlaß der diesjährigen Großen Berliner Kunstausstellung folgende Auszeichnungen zu verleihen geruht:

- die große goldne Medaille für Kunst dem Maler Professor Arthur Kampf in Berlin,
- dem Bildhauer Professor Wilhelm von Rümann in München; die kleine goldne Medaille für Kunst dem Bildhauer Pietro Canonica in Turin,
- dem Maler Alexander Koester in Clausen in Tirol,
- dem Maler Hermann Hartwich in München,
- dem Architekten Hans Grässel in München,
- dem Bildhauer Jules Lagae in Brüssel,
- dem Maler Otto Heinrich Engel in Berlin,
- dem Maler Karl Böhme in Capri.

Königliches Kupferstich-Kabinett zu Berlin. — Das Kupferstichkabinett der königlichen Museen zu Berlin ist vom 4. November ab dem Besuch des Publikums wieder wie gewöhnlich geöffnet, nachdem der Umbau beendet ist. Gleichzeitig wird ebenda eine Ausstellung von Zeichnungen italienischer Meister vornehmlich des 15. und 16. Jahrhunderts eröffnet. Diese Zeichnungen bilden einen Teil der vom Kupferstichkabinett vor kurzem erworbenen großen, an 4000 Blätter zählenden Sammlung des Herrn Adolph von Bederath in Berlin. Die mit großer Sachkenntnis in langen Jahren zusammengebrachte Sammlung hat ihre Hauptstärke in den Zeichnungen italienischer Meister des 15. und 16. und niederländischer Maler des 17. Jahrhunderts. In Fachkreisen überall wohlbekannt, ist sie als Privatammlung nicht nur in Deutschland, sondern überhaupt eine der hervorragendsten gewesen. Weitgehendes patriotisches Entgegenkommen ihres frühern Besitzers hat dem Museum die Erwerbung ermöglicht. Die Ausstellung bleibt den Winter über geöffnet. Andre Teile der Bederathschen Sammlung werden späterhin zur Ausstellung kommen.

Album des Grafen Tolstoi. — Die Verlagsbuchhandlung der Gesellschaft M. O. Wolff in St. Petersburg und Moskau unternimmt die Herausgabe eines neuen großen künstlerischen Werks unter dem Titel „Album des Grafen L. N. Tolstoi“. Dieses Album soll enthalten: sämtliche Portraits des berühmten

russischen Schriftstellers von seiner Jugend an bis zur gegenwärtigen Zeit, Portraits seiner Ahnen, seiner Angehörigen und derjenigen Personen, die auf ihn Einfluß ausgeübt haben, ferner Familiengruppen und literarische Vereine, in denen Leo Tolstoi thätig gewesen ist, photographische Aufnahmen von Ortschaften, die mit dem Namen des Schriftstellers verknüpft sind, Leo Tolstoi in Skulptur und Malerei, Büsten, Medaillen und Gravüren, Autographen und Raritäten, Portraits der Biographen, Kritiker und Uebersetzer des Grafen Tolstoi, Gegenstände, die an ihn erinnern, Bücherschmuck der Tolstoischen Werke u. s. w. Unter jedem Bild soll ein erklärender Text abgedruckt werden. Sämtliche Seiten des Albums, das in großem Format erscheinen soll, werden mit Aussprüchen des Grafen Tolstoi versehen sein. Das Material für dieses Album lieferten die großen Sammlungen von Portraits und Kupferstichen der Gesellschaft M. O. Wolff, die Sammlungen des Herrn Direktors Ludwig Wolff, Sammlungen mehrerer Privatpersonen, Sammlungen der kaiserlichen russischen Bibliothek, der Bibliothek der Akademie der Künste in St. Petersburg u. a. m.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Geschichte der Länder Europas ausser Deutschland. Katalog XXV des Süddeutschen Antiquariats in München. 8°. 99 S. 2444 Nrn.

Das Großherzogtum Baden und die Rheinpfalz. Lagerkatalog 465 von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a/M. 8°. 61 S. 1105 Nrn.

Interessante Bücher aus allen Gebieten des Wissens. Antiquariats-Katalog Nr. 4 von Ch. Künzi-Locher, Buchhandlung und wissenschaftliches Antiquariat in Bern. 8°. 34 S. 1045 Nrn.

Personalmeldungen.

Eugène Müng. — Am 30. Oktober d. J. ist in Paris der bekannte Kunstschriftsteller Eugène Müng gestorben. Er war mit hohen Ehren bekleidet, gehörte dem Institut de France als Mitglied an, war Vizepräsident der Académie des inscriptions, Ritter der Ehrenlegion und erfreute sich auch im Auslande allgemeinen Ansehens. Er war 1845 in Sulz im Elsaß geboren, ist also nur 57 Jahre alt geworden. Seine Studien machte er in Paris. 1876 wurde er Bibliothekar an der École des beaux-arts in Paris, 1880 Konservator der Bibliothek, der Archive und des Museums. Er veröffentlichte zahlreiche Schriften von wissenschaftlicher Bedeutung. Wir nennen davon: Les arts à la cour des Papes pendant le XV. et le XVI. siècle (3 Bände. Von der Académie des beaux-arts preisgekrönt). — Histoire générale des Tapisseries; Tapisseries italiennes, — Raphaël, sa vie, son oeuvre et son temps, — Recherche intorno ac lavori archeologici di Giacomo Grimaldi, — Études sur l'histoire des arts à Rome pendant le moyen-âge; Boniface VIII et Giotto, — La Tapisserie, — Donatello, — La Renaissance en Italie et en France à l'époque de Charles VIII., — La Bibliothèque du Vatican au XV. siècle, — Les antiquités de la ville de Rome au XIV., XV. et XVI. siècles, — Histoire de l'art pendant la Renaissance (4 Bände), — Tapisseries, broderies et dentelles, — Les précurseurs de la Renaissance, — Les collections des Médicis, — Les historiens et les critiques de Raphaël, — Études sur l'histoire de la peinture et de l'iconographie. — In Verbindung mit ausländischen Gelehrten gab er seit 1882 unter dem Gesamttitel „Bibliothèque internationale de l'art“ eine Sammlung von wertvollen kunstwissenschaftlichen Abhandlungen heraus, zu denen er selber viel beigetragen hat.

(Sprechsaal.)

Zeitungs- = Buchhandel.

Mit dem Näherkommen des Weihnachtsfestes beginnen auch bei den Zeitungsunternehmungen wieder Verleger-Angebote von Büchern zur Verwendung als Zeitungsprämie sich einzustellen.

Ein solches Angebot, das an ein großes Blatt gerichtet worden ist, liegt uns vor. Die Buchdruckerei und Verlagsanstalt Hartkopf & Torley in Wald-Solingen teilt der Expedition der betreffenden Zeitung mit, daß sie von dem zu Weihnachten vorigen Jahres in ihrem Verlage erschienenen Buch:

„Der Heldenkampf der Buren und die Geschichte Süd-Afrikas“, von Paul Groningen,

eine neue, gänzlich umgearbeitete, stark vermehrte, die Ereignisse bis zum Friedensschluß behandelnde Auflage erscheinen läßt, auf deren Ausstattung sie die größte Sorgfalt verwendet hat.

Die neue Auflage ist ca. 400 Seiten stark und kostet elegant gebunden, anstatt des Ladenpreises von 5 M., als Prämie nur 2 M. 50 J. Nettobezugspreis für die Zeitungsexpedition 1 M. 70 J. Lieferung des Bedarfs der Zeitung in Kommission. Abrechnung (Zahlung der verkauften, Rückgabe der unverkauften Exemplare) bis 15. Januar 1903. Red.